



Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Fortsetzung der Bemühungen zum Schutz und zur Stärkung jüdischen Lebens / Konstituierung „Runder Tisch zu antisemitischer Gewalt“ und 2. Sitzung des „Beirats für Jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt“

Am heutigen Tag fanden in der Staatskanzlei zwei wichtige Sitzungen statt, die dem weiteren Schutz und der Stärkung jüdischen Lebens in Sachsen-Anhalt dienen.

Der „Runde Tisch zu antisemitischer Gewalt in Sachsen-Anhalt“ traf sich zu seiner konstituierenden Sitzung. Mit ihm werden die Bemühungen zum Schutz der jüdischen Gemeinschaft im Land noch enger vernetzt. Vertreten waren auf Einladung des Ansprechpartners in der Staatskanzlei, Dr. Wolfgang Schweiß, die Landespolizei, die Generalstaatsanwaltschaft, das Innen- und das Justizministerium, der jüdische Landesverband und die zivilgesellschaftlichen Stellen RIAS und OFEK Sachsen-Anhalt. Die Teilnehmer wollen sich über ihre Beobachtungen und Einschätzungen zu antisemitischen Vorfällen im Land in Zukunft regelmäßig austauschen und Vorgehensweisen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten miteinander abstimmen.

Der „Beirat für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt“ traf sich nach seiner Konstituierung im letzten Herbst nun erstmals zu einer Arbeitssitzung. Er wird geleitet von Helmut Herdt, dem früheren Geschäftsführer der Magdeburger Stadtwerke, und versammelt Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft, um die weitere Entfaltung des jüdischen Lebens im Land zu unterstützen. In seiner Sitzung befasste sich der Beirat im Schwerpunkt mit der Frage, ob und wie der enorme Reichtum an jüdischer Kultur und Geschichte in Sachsen-Anhalt mit touristischen Angeboten in Verbindung gebracht werden kann. Dazu referierte Dr. Matilde S. Groß, Dozentin für Tourismusmanagement an der Hochschule Harz.

Impressum:
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Hegelstraße 42
39104 Magdeburg

Tel: (0391) 567-6666
Fax: (0391) 567-6667
Mail: staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de